

Trauen sich Grundschullehrer nicht an Volleyball heran?

Meist wird Volleyball erst ab der 5. Klasse oder noch später unterrichtet. Dann stehen die Kinder schon zu sechst auf dem Feld und manch einer hofft darauf, sich beim Pritschen nicht den Daumen zu brechen. Der Niedersächsische Volleyball-Verband plädiert dafür mit dem Spielen bereits in der Grundschule zu beginnen. Um Grundschullehrer für die Aufgabe zu qualifizieren, führte der NVV am 22. August 2009 Uhr eine Trainerweiterbildung mit dem Thema **“Ballminis im Grundschulalter“** durch.



NVV-Referentin Daniela Wiemers zeigt wie's geht!

(JZ) Die Fortbildung befasste sich genau mit dieser Thematik und war speziell für Grundschullehrer konzipiert. Grundschulkinder an Volleyball heranführen und für den Sport begeistern hieß die Devise. Nur leider waren kaum Lehrer vor Ort, die dann dieses in den Grundschulen umsetzen werden. Das wirft die Frage auf: Trauen sich die Lehrer nicht an Volleyball heran? „Kein anderer Ballsport ermöglicht so viele Ballkontakte“,



Los geht es mit Rollball!

teilte Daniela Wiemers vom Lehrteam des NVV mit. Auch Grundschulkinder sind in der Lage, Volleyball zu spielen. Bei der Spielform 1:1 oder auch 2:2 auf Kleinfeldern haben die Kinder ganz viele Ballberührungen und werden so schon früh motorisch geschult. Das Lehrteam des NVV, Patryk Pochopien und Daniela Wiemers, stellten in ihrer Powerpoint Präsentation Konzepte vor, die es Lehrern, Trainern und Übungsleitern ermöglichen, in kurzer Zeit Kindern das Volleyball spielen beizubringen. Dabei steht im Vordergrund nicht der Technik Erwerb, sondern vielmehr die Bewegung und der Spaß. Mit Pritsch-Fang Übungen kann auch ohne Vorkenntnisse ein Spielfluss hergestellt werden. Verschiedene Übungen wurden vorgestellt und konnten von den Teilnehmern ausprobiert werden.

Nach der Mittagspause hatten dann die „Wilden Vollis“ der Sportgemeinschaft (SG) Letter 05 ihren großen Auftritt. Betreuerin Jessica Zimmermann, ermahnte ihre 13 Nachwuchstalente: „Ihr müsst einfach nur mitmachen und seid schön brav.“ Ein kleiner Mann zierte sich anfangs noch, aber als man ihm erklärte, dass heute mal die Großen von den Kleinen lernen wollten, schnappte auch er sich gleich einen Ball. Beim Rollball

mit Wasserbällen wurden die Kinder schnell warm und sollten anschließend versuchen, einen Ball auf ihren Armen zu balancieren. Die ihnen gestellten Aufgaben meisterten die kleinsten Volleyballer der SG mit Bravour. Nach einer Stunde hatten die Kinder ihre Lektion beendet und durften sich verabschieden. Sie ernteten spontan Applaus für ihre Vorstellung. Verlegen verließen die Kinder die Halle. Die Trainerweiterbildung neigte sich nach dem Auftritt der Kinder ihrem Ende zu. Für die beiden Referenten war es Zeit, die vergangenen Stunden

Revue passieren zu lassen und noch mal kurz das Wichtigste zusammen zu fassen. Auch die Trainingseinheit mit den Kids wurde reflektiert und zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer noch ein umfangreiches Skript mit Stunden füllenden Spielideen. „Da können sich die wilden Vollis auf viele lustige und bewegungsintensive Übungsstunden freuen“, witzelte Zimmermann. Alle waren sich einig, dass es beim heutigen Lehrgang viele neue Anregungen und Anreize zum Nachmachen gab. Daniela Wiemers appellierte an die Trainer und Übungsleiter, auf die Grundschullehrer zuzugehen und diese zu ermutigen, Volleyball in der Grundschule anzubieten. Volleyball bietet so viele Möglichkeiten. Die Schüler können mit einfachen Mitteln stundenlang im Ballsport unterrichtet werden. Ein Netz braucht man dazu nicht. Ein einfaches Baustellenband, Kästen und Seile genügen, um eine Spielmöglichkeit zu schaffen. Das kann jede Schule und jeder Verein leisten. Damit hätten auch Grundschulkinder die Möglichkeit, diesen anspruchsvollen Sport schon früh zu erlernen. Lehrer und Kinder würden davon gleichermaßen profitieren und letztendlich auch die Vereine und der NVV.

Jugend trainiert für Olympia 2010 - Ausrichter für Landesentscheid gesucht!

(AD) Seit vielen Jahren fand der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ für alle Wettkampfklassen schon fast traditionell im Frühjahr eines jeden Jahres in Winsen/Luhe statt. Leider steht der bisherige Organisator Gerd Stoßmeister & Team nicht mehr für die Durchführung dieses Events zur Verfügung. Der NVV sucht deshalb in Absprache mit der Landesschulbehörde Lüneburg einen neuen Ausrichter, der im März 2010 den Landesentscheid ausrichten möchte. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass pro Wettkampfkategorie (WK II bis IV) und Geschlecht ein Spielfeld benötigt wird. Bewerbungen, vorzugsweise aus dem Alt-Bezirk Lüneburg, schickt bitte an die NVV-Geschäftsstelle, Referat Schulsport - Anni Depping, jugend@nvv-online.de, Fax 0511/98193-99.

Neue Termine BK- und B-Schiedsrichterfortbildung sind online

Für Fortbildungen anmelden und sich den Saisonstempel bis zum 30.9. sichern!

(CK) Nach den Terminen bei Meisterschaften und Vorbereitungsturnieren sind jetzt auch die Termine bei Regionalligaspielen auf der Homepage des NVV auf den Schiedsrichterseiten ausgeschrieben. Mit der Anmeldung (Meldemodalitäten und Gebühren) muss beim NVV eine Kopie der gültigen Schiedsrichterlizenz eingereicht werden.

Für die Erteilung der Jahresstempel gilt allgemein: Wer eine Fortbildung absolviert, erhält den Stempel für zwei Jahre. Allerdings: Wer die Fortbildung nicht besucht, dessen Schein wird auf Kosten des Vereins/Inhabers zurückgefordert. Die Jahresstempel werden gestrichen und erst dann erteilt, wenn tatsächlich eine Fortbildung nachgewiesen wird. Den Saisonstempel für B-/BK-Schiedsrichter vergibt ausschließlich Klaus Fraedrich, Waldenburger Weg 7, 38259 Salzgitter (☒ k.fraedrich@t-online.de, ☎ 0 53 41 / 33 17 77).

Neue Regelung ab 2009: Die Lizenz muss bis zum 30.9. des jeweiligen Jahres eingereicht werden. Bitte die Lizenz, die Fortbildungsbescheinigung oder die Anmeldebestätigung des NVV sowie einen frankierten, adressierten Rückumschlag beilegen. Schiedsrichter, die ihre Lizenz später einreichen,

www.nvv-online.de

müssen eine Strafgebühr von 6,00 Euro zahlen. Für Schiedsrichterscheine, die ohne frankierten Rückumschlag zur Erteilung der Verlängerung eingeschickt werden, wird neben dem vorauslagten Porto eine Verwaltungsgebühr von 3,00 Euro berechnet. Grundsätzlich gilt: Schiedsrichterscheine ohne gültigen NVV-Jahresstempel sind für die laufende Saison ungültig!

Schiedsrichter aufgepasst! Regeländerungen Saison 2009/10:

Informationen zu den Regeländerungen auf den NVV-Schiedsrichterseiten

(AD) In der bevorstehenden Spielzeit wird im Spielverkehr des NVV, DVV und CEV eine Änderung des 2008 neu gefassten Regelwerks testweise angewendet. Die Änderung betrifft die Einsatzmöglichkeiten von zwei Liberos. Eine diesbezügliche Erläuterung hat der Bundesschiedsrichterwart Fred Kröger in Form eines Infobriefes verfasst. Hilfreich ist auch der im Juli veröffentlichte Antenne-Newsletter „Schiedsrichter Spezial“, in dem sich alles rund um das Thema Regeländerungen dreht. Beides ist auf den Schiedsrichterseiten von www.nvv-online.de zu finden!

Trainer gesucht!

Oberliga-Frauen der SG Volley Minden/Hausberge (ehemals MTV Hausberge) suchen einen Trainer.

Kontakt:

Anja Buck
☎ 01 77 / 2 89 18 76
☒ anja.buck@gmx.net

Trainer gesucht!

Die SG Letter 05 startet mit einer neuen, motivierten Damenmannschaft (BK 2) in die Saison und sucht zu sofort einen neuen Trainer. Wir trainieren mittwochs und freitags in Letter.

Kontakt:

Jessi
☎ 0 51 37 / 93 93 90
☎ 01 71 / 8 80 69 75
☒ j.zimmermann@htp-tel.de

Austausch geplant und Partnerverein gesucht!

Der Landessportbund sucht für eine Austauschbegegnung mit einer Gruppe aus Albi (Südfrankreich, ca. 70 km nordwestlich von Toulouse) eine weibliche Volleyballmannschaft im Alter von 15 - 16 Jahren (10 Spielerinnen plus 1 Betreuer), die im Juli 2010 für ca. 5 Tage an dem Sport- und Kulturprogramm teilnehmen will. Für diese Begegnung gibt es Zuschüsse vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Kontakt:

Landessportbund
Dr. Angela Daalman
0511/1268-165
adaalman@lsb-niedersachsen.de



FOTO & VIDEO WETTBEWERB 2009
FORCE OF NATURE

BUILT FOR SPEED AND MAXIMUM GRIP

REIN BILD: NATUR EINZIGARTIG EXTREM + MIKASA BALL

FOTO & VIDEO PREISE:
1. PREIS: 1000 EURO
2. PREIS: 500 EURO
3.-10. PREIS: 1x MIKASA BEACH CHAMP VLS 200

KREATIV SEIN! BILD HOCHLADEN WWW.MIKASA.DE

WETTBEWERBSCHLUSS: 30.09.2009

Zahlreiche Regeländerungen treten zum 1. Juli in Kraft

Antenne-Newsletter Spezial zu den neuen Regeln

(KN) Mit Wirkung zum 1.7.09 treten umfangreiche Änderungen des Regelwerks in Kraft. Bedauerlicherweise gibt es immer noch kein neues Regelheft (nach Auskunft des Verlags voraussichtlich ab August erhältlich - dann natürlich auch bei der NVV-Geschäftsstelle). Die Verunsicherung unter den Spielern, Trainern und Schiedsrichtern ist groß. Verständlicherweise kursieren die unterschiedlichsten Gerüchte. Um hier für Rechtssicherheit zu sorgen, hat der NVV eine Spezial-Ausgabe des Antenne-Newsletters zusammengestellt, in der die wichtigsten Regeländerungen erläutert werden.

Prozedere beim Spielerwechsel geändert

Vereinfachung (?) beim Antrag auf Spielerwechsel

(KN) Vorab: Der bekannte Spielerwechsel heißt jetzt nicht mehr „Spielerwechsel“, sondern „Wechsel“. Dient wohl der Vereinfachung? Nun gut. Wir werden uns dran gewöhnen. Heißt ja auch schon lange nicht mehr „Anschreiber“, sondern „Schreiber“. Damit es im TV-orientierten internationalen Spielgeschehen für den Zuschauer verständlicher und vor allem schneller beim Wechsel abgeht, sind die Int. Spielregeln verändert worden, was auch Auswirkungen auf den gesamten Spielbetrieb hat.

Ab sofort wird nicht mehr der Trainer (oder Kapitän) wild mit seinen Armen rumfucheln und verzweifelt „Spielerwechsel“ brüllen. Jetzt wird der einzuwechselnde Spieler ganz sesshaft die Auswechselzone betreten (zwischen Mittellinie und 3m-Linie) und geduldig darauf warten, dass der 2. Schiedsrichter sich seiner annimmt. In höheren Spielklassen (Bundesliga, evtl. Regionalliga) trägt er dabei schüchtern ein Schild in der Hand mit der Trikotnummer des Spielers, der nun für ihn den angewärmten Platz auf der Bank einnehmen darf. In den unteren Spielklassen wird er stattdessen verlegen dessen Trikotnummer flüstern. Der (Spieler-)Wechsel darf aber weiterhin erst vollzogen werden, wenn der 2. Schiedsrichter dies genehmigt hat.



Ist eigentlich keine wirklich gravierende Änderung. Bietet aber trotzdem jede Menge Möglichkeiten, für schlechte Stimmung zu sorgen. An alle Schiedsrichter, Trainer und Spieler

deshalb die dringende Bitte: Gewöhnt Euch an diese neue Regelung, die durchaus sinnvoll ist. Aber macht bitte keinen Stress daraus! Hat eine Mannschaft die neue Regelung missachtet: strenger Blick, freundlicher Hinweis (nicht noch einmal, bitte), und gut. Wäre vielleicht auch eine nette Idee, wenn der Schiedsrichter vor dem Spiel die Trainer noch einmal auf die neue Regel hinweist!

Neu: Netzberührung im Grundsatz erlaubt

Netzoberkante und Behinderung weiterhin verboten



(KN) Eine grundlegende Änderung hinsichtlich der Netzberührung beschloss die FIVB. Grundsätzlich ist jetzt jede Netzberührung erlaubt. Es gibt eigentlich nur 3 Ausnahmen:

1. Der Spieler berührt die Netzoberkante (gemeint ist das obere 10 cm umfassende Netzband) oder den oberen Teil der Netzentenne (oberhalb der Netzkante).
2. Der Spieler verschafft sich oder seiner Mannschaft einen Vorteil durch die Netzberührung (beim Angriffsschlag wird das Netz heruntergezogen o.ä.).
3. Der Spieler behindert den Gegner (das Netz wird an den Gegner gedrückt o.ä.).

Schiedsrichter gesucht!

Für die Regionalliga Nordwest werden BK- und B-Schiedsrichter gesucht! Interessierte können sich gerne an

Bernd Netemeyer
bernd.netemeyer@hotmail.com
☎ 0 51 41 / 88 16 03, ☎ 01 60 / 95 55 53 19

wenden.

www.nvv-online.de

Erneute Änderungen zur Libero-Regelung

Ab sofort sind 2 gleichwertige Liberos erlaubt

(KN) Die neuen Spielregeln sind noch im Druck, da wartet der Weltvolleyballverband FIVB mit einer erneuten Änderung auf, diesmal aber mit einer außerordentlich sinnvollen. Durfte das Volleyballvolk Ende 2008 noch davon ausgehen, dass es zukünftig 12 „normale“ Spieler plus 2 Liberos geben würde, ruderte die FIVB schnell wieder zurück. Hintergrund: Das IOC genehmigte keine Erhöhung der Spielerzahl bei Olympia. Es musste also bei 12 Spielern bleiben. Trotzdem sollte es zwei Liberos geben, wobei der 2. Libero ein reiner Ersatzlibero sein sollte. So steht es auch in den überarbeiteten Int. Volleyballspielregeln, die derzeit noch nicht einmal erhältlich sind.

Inzwischen hat sich auch bei der FIVB die Erkenntnis durchgesetzt, dass dies keine besonders kluge Entscheidung war. Vor wenigen Tagen beschloss sie deshalb einen

„Test“ für die Dauer eines Jahres:

- Es bleibt bei 12 Spielern.
- Von diesen 12 Spielern dürfen max. 2 Liberos nominiert werden.
- Es darf nur ein Libero auf dem Feld stehen.
- Der Libero darf nach jedem Spielzug beliebig mit dem 2. Libero gewechselt werden.
- Die beiden Liberos müssen ein gleichfarbiges Trikot tragen.

Dieser „Test“ wird mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit in einem Jahr zur Regel erhoben. Diesem „Test“ hat sich auch der DVV angeschlossen. Die obige Regelung gilt also ab sofort im gesamten Spielbetrieb in Deutschland. NVV und BVV begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich. Nur so macht ein zweiter Libero wirklich Sinn!

Neue Regelungen beim Übertreten

Fuß muss eigenes Feld berühren, alles andere erlaubt?

(KN) Erhebliche Veränderungen hat es bei den Regelungen zum Übertreten gegeben.

Was ist unverändert geblieben? Weiterhin gilt, dass der Fuß zwar in die gegnerische Spielfeldhälfte eindringen darf, er dabei aber die Mittellinie berühren muss (bzw. die gedachte Senkrechte über der Mittellinie). Im sicherlich häufigsten Fall des Übertretens gibt es also keine Veränderungen.

Neu hingegen, dass der Spieler mit jedem anderen Körperteil die gegnerische Spielfeldhälfte berühren darf, solange er sich mit beiden Füßen im oder über der eigenen Spielfeldhälfte befindet. Der Spieler darf sich also z.B. mit der Hand oder mit dem Knie in der gegnerischen Spielfeldhälfte abstützen. Es gibt hierbei allerdings eine wesentliche Einschränkung: Eine Behinderung des Gegners ist verboten, ist also ein Fehler. So gilt z.B. eine Berührung des Gegners immer als Behinderung.

Offizieller NVV Ausrüster



Neue LSO-Regel beachten: Gastgeber stellt Aufstellungskarten zur Verfügung

Aufstellungskarten sind Pflicht in allen Spielklassen

(FB) Seit einer Saison ist die Verwendung von Mannschaftsaufstellungskarten verbindlich vorgeschrieben bei allen Punktspielen, Pokalspielen sowie auch bei allen Jugend- und Seniorenmeisterschaften. Hiermit sollte eine Angleichung an die Internationalen Volleyball-Spielregeln sowie an die geübte Praxis in den anderen Bundesländern hergestellt werden. Bedauerlicherweise ist dies von den Vereinen nur teilweise umgesetzt worden. Es gab erneut zahlreiche Proteste wegen

Neue Spielberichtsbögen

Libero-Regel erfordert neue Spielberichtsbögen

(KN) Die Regeländerungen zum Libero machen einen neuen Spielberichtsbogen erforderlich. Er ist derzeit in Druck und wird ab dem 15. Juli bei der Geschäftsstelle erhältlich sein.

Damit es in den Sporthallen keine Probleme mit unterschiedlichen Spielberichtsbögen gibt, ist im gesamten Spielverkehr in Bremen und Niedersachsen nur der „Offizielle Volleyball-Spielberichtsbogen“ zugelassen, erhältlich bei den Geschäftsstellen von NVV und BVV sowie auch bei Sport Life, dem offiziellen Ausrüster des NVV.

Der extrem unübersichtliche Internationale Spielberichtsbogen ist im gesamten Spielbetrieb in Bremen und Niedersachsen nicht zugelassen! Um einen finanziellen Schaden von unseren Vereinen abzuwenden, gilt die Saison 2009/2010 als Übergangszeit, in der alte Bestände aufgebraucht werden dürfen. Dies gilt auch für alte Spielberichtsbögen, in denen nur ein Libero vorhanden ist. In den wenigen Fällen, in denen im Spiel ein 2. Libero zum Einsatz kommt, ist dieser im Bemerkungsfeld einzutragen.

